

Satzung der Stadt Wetzlar über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 403 „Karl-Kellner-Ring, Sophienstraße, Moritz-Hensoldt-Straße“ in Wetzlar.

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316), in Verbindung mit § 5 der Hess. Gemeindeordnung (HGO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. April 2005 (GVBl. I 2005, 142) einschließlich aller rechtswirksamer Änderungen wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom folgende Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre für das Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 403 „Karl-Kellner-Ring, Sophienstraße, Moritz-Hensoldt-Straße“ erlassen.

§ 1

Für das in § 2 bezeichnete Gebiet (räumlicher Geltungsbereich) besteht eine Veränderungssperre. Diese wird um ein Jahr verlängert. Die Jahresfrist beginnt mit dem Ablauf der Veränderungssperre am 22.01.2012.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre für den Gebietsbereich des Bebauungsplanes Nr. 403 ‚Karl-Kellner-Ring, Sophienstraße, Moritz-Hensoldt-Straße‘ mit den betroffenen Flurstücken ergibt sich aus dem Lageplan (Gemarkung Wetzlar, Flur 7 – ohne Maßstab), der als Anlage zur Veränderungssperre Bestandteil der Satzung ist.

§ 3

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 2) dürfen

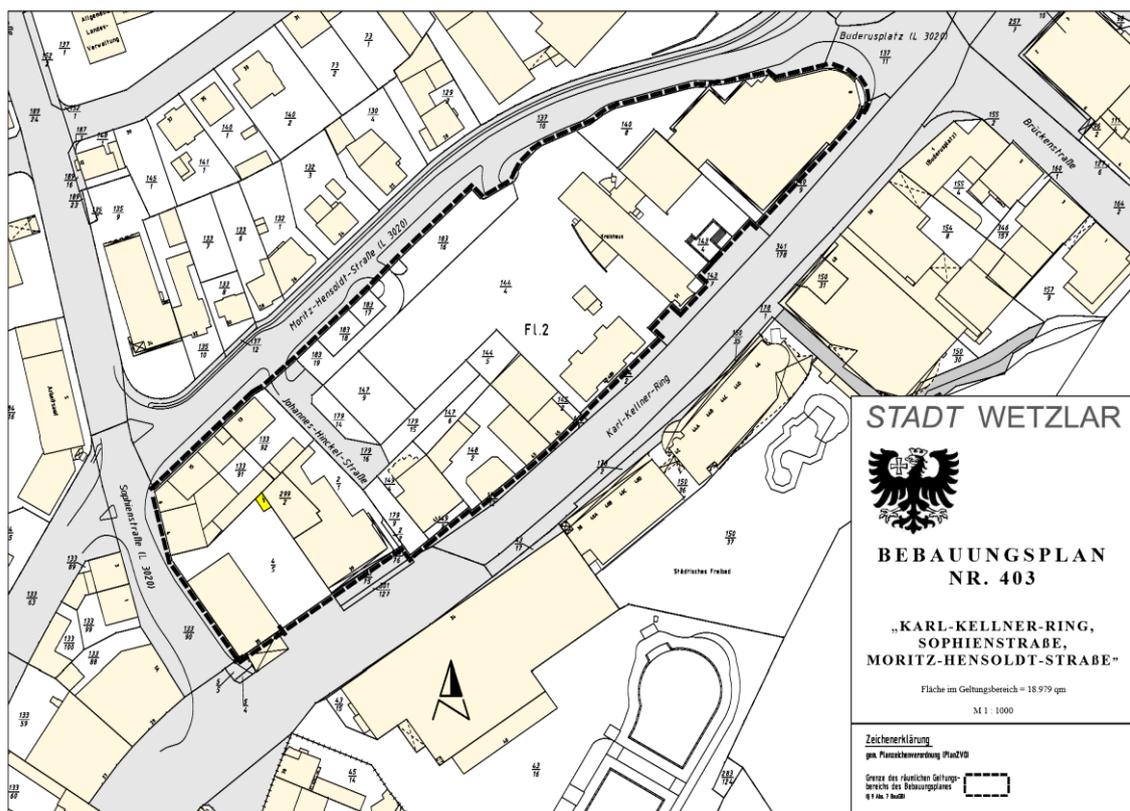
1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (BauGB) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.
2. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind:
 - a) Vorhaben, die der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und die einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen oder über die in einem anderen Verfahren entschieden wird;
 - b) Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Aufschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten, auch wenn sie keine Vorhaben nach Buchstabe a sind;
3. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden. Wenn überwiegende öffentliche Interessen nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 4

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechtes Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt (§ 14 (3) BauGB).

§ 5

Diese Satzung tritt nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit für ihren Geltungsbereich der Bebauungsplan Nr. 403 „Karl-Kellner-Ring, Sophienstraße, Moritz-Hensoldt-Straße“, der Stadt Wetzlar rechtsverbindlich wird, spätestens jedoch am 22.01.2013.



Wetzlar,

Der Magistrat der Stadt Wetzlar
Semler
Stadtrat